



JOlanDA

# Jugendliche als Ausgangspunkt der Berufsorientierung

ganzheitlich, spielerisch, lebensweltorientiert

Jan Schametat, Alexandra Engel

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Wissen.Schafft.Dialog. | ZZHH | 24.10.2024





JOLanDA

**HAWK** HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST  
Hildesheim/Holzwinden/Göttingen  
University of Applied Sciences and Arts



**TECHNISCHE  
HOCHSCHULE  
LÜBECK**

**Laufzeit:** 01.09.2020 bis 31.12.2024

**Förderrichtlinie:** FH Sozial

**„Verbesserung der Lebensqualität in Stadt und  
Land durch soziale Innovationen“**

**Gefördert durch:**



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**FORSCHUNG AN  
FACHHOCHSCHULEN**

1

- Hintergrund

2

- Bindung an den ländlichen Raum

3

- Orientierungsprozesse von Jugendlichen

4

- Ganzheitliche Berufsorientierung

5

- Unterstützung durch JOLanDA

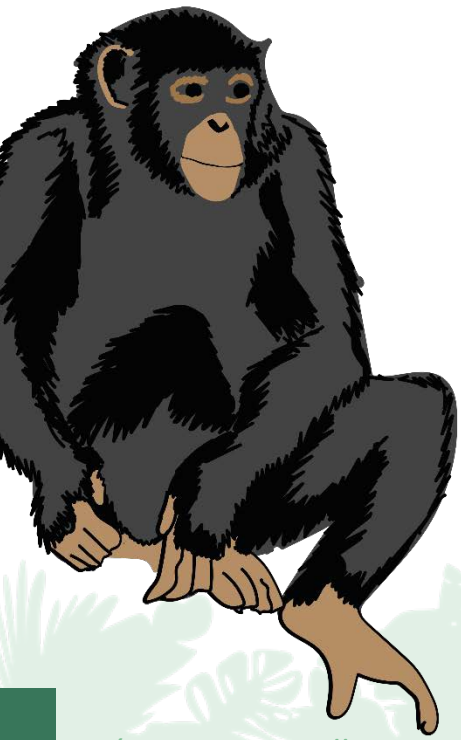
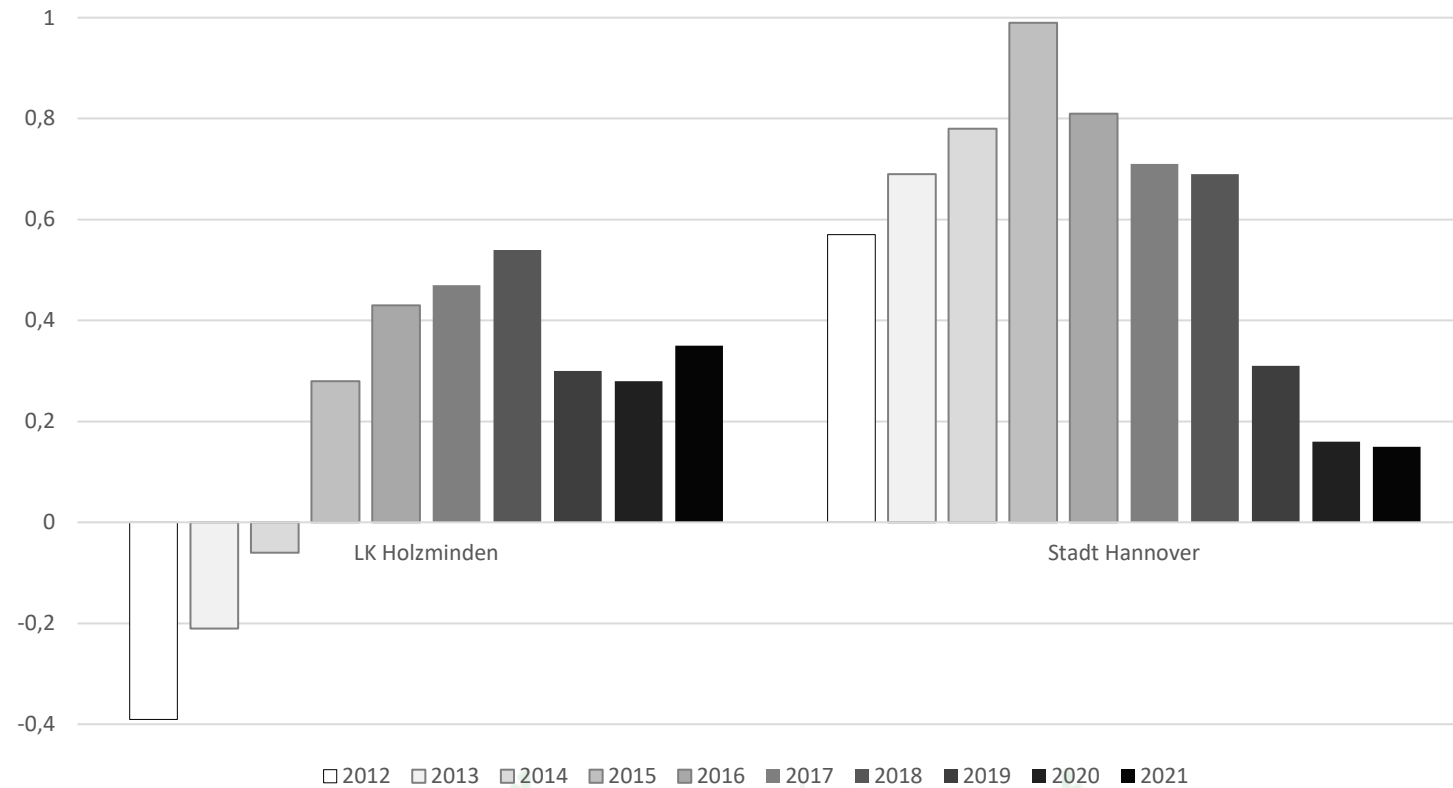


# Hintergrund



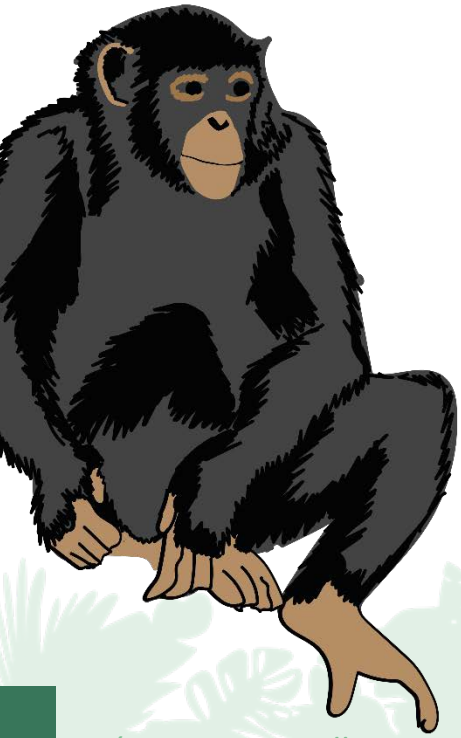
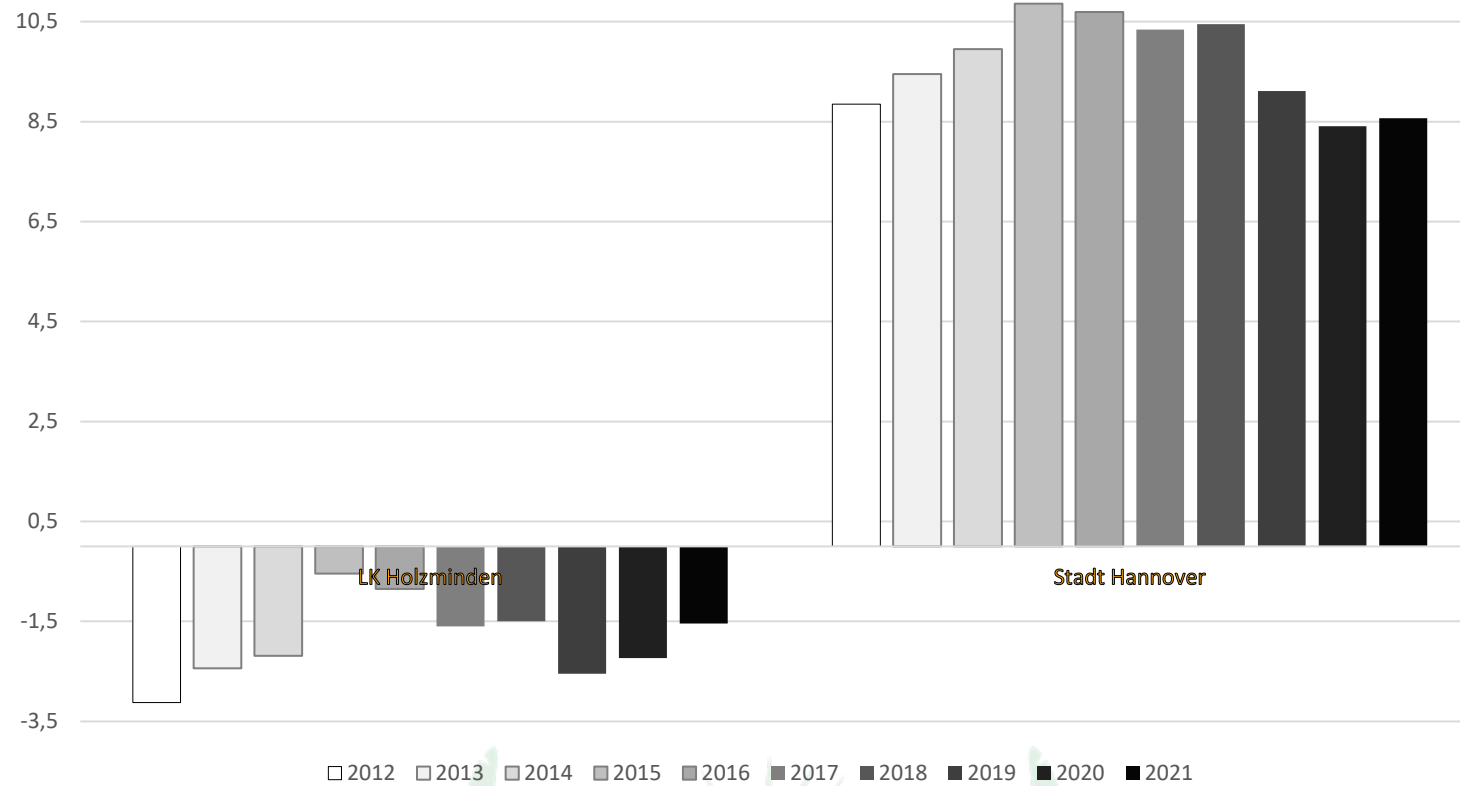
JOLanDA

Wanderungssaldo in %



(eigene Darstellung; Quelle: Bertelsmann Stiftung o.J.)

Wanderungssaldo (18- bis 25-Jährig) in %



(eigene Darstellung; Quelle: Bertelsmann Stiftung o.J.)

# Hintergrund

- 2015-2018: Projekt **H!ER** *geblieben*
- Bindefaktoren für Jugendliche im ländlichen Raum
- Regionale Kampagne
- Workshops an Schulen
- Botschafter\*innen



(vgl. Schametat et al. 2017)



JOLanDA



# Hintergrund



JOlanDA

- Große Defizite in der Berufsorientierung
  - Überforderung von Schüler\*innen
  - Unübersichtlichkeit der Angebote
  - Jugendliche sehen keinen „roten Faden“
- Jährlich verlassen rd. 300.000 Jugendliche die Schule ohne Anschlussperspektive
- 44 % der Unternehmen können ihrer Ausbildungsplätze nicht oder nur teilweise besetzen



## 2 Forschungsfelder

### 1. Jugendlichen in ländlichen Regionen

- Lange Zeit defizitärer Blick auf Abwanderungsmotive (u.a. Dienel 2005; Schubarth/Speck 2009)
  - Seit ca. 10 Jahren Fokus auf Bindefaktoren (Wochnik 2014; Schametat et al. 2017, Mettenberger 2017)
- **Regionalisierung der Berufsorientierung** (Vogelgesang et al. 2017, S. 120)

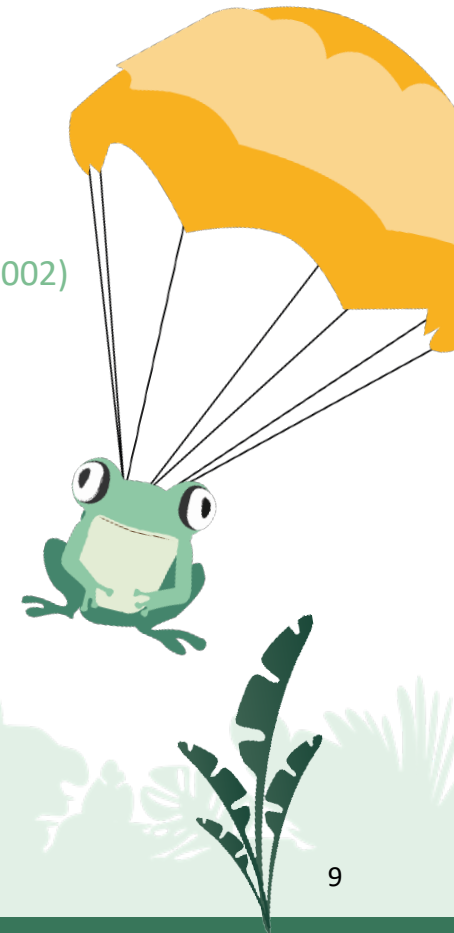




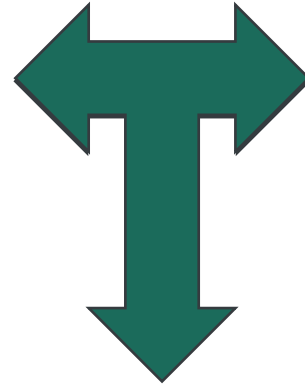
## 2 Forschungsfelder

### 2. Berufsorientierung

- Berufswahltheorien haben lange internationale Tradition (Hirschi/Baumeler 2020)
  - Von passungstheoretischen Ansätzen (Holland 1997) zu konstruktivistischen Ansätzen (Savickas 2002)
- ➔ **Räumliche Faktoren eher implizit (Umwelt, regionaler Arbeitsmarkt)**



**1. Wohnort-  
entscheidung**



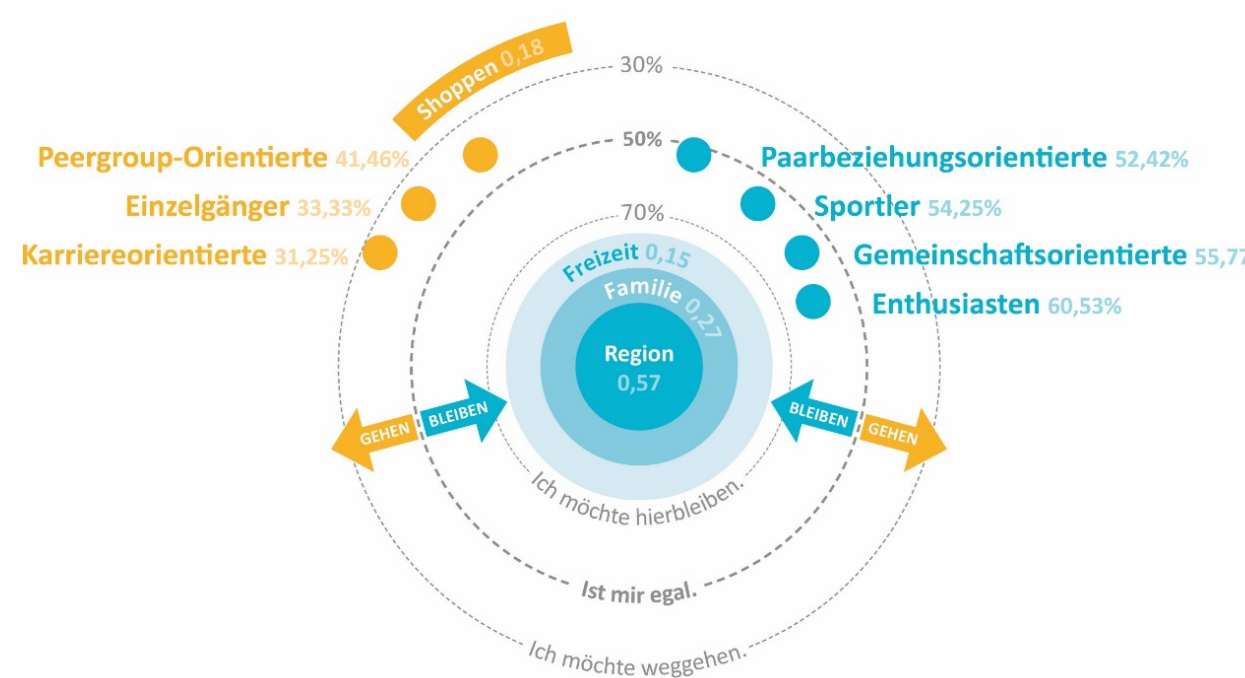
**2. Berufswahl-  
entscheidung**

- **Doppelbelastung bei Jugendlichen in ländlichen (peripheren) Räumen** *(vgl. Wochnik 2014; Vogelgesang/Kersch 2016; Meyer et al. 2017; Schametat et al. 2017, S. 93ff.; Vogelgesang 2019, S. 23f.)*



# Regionale Bindung

- Bindefaktoren für „Landjugendliche“:
  - Soziale Kontakte / Gemeinschaften
  - Familie
  - Regionale Möglichkeiten (Freizeitgestaltung)
  - **Bedingung:** (Kenntnis über) Ausbildungsmöglichkeiten

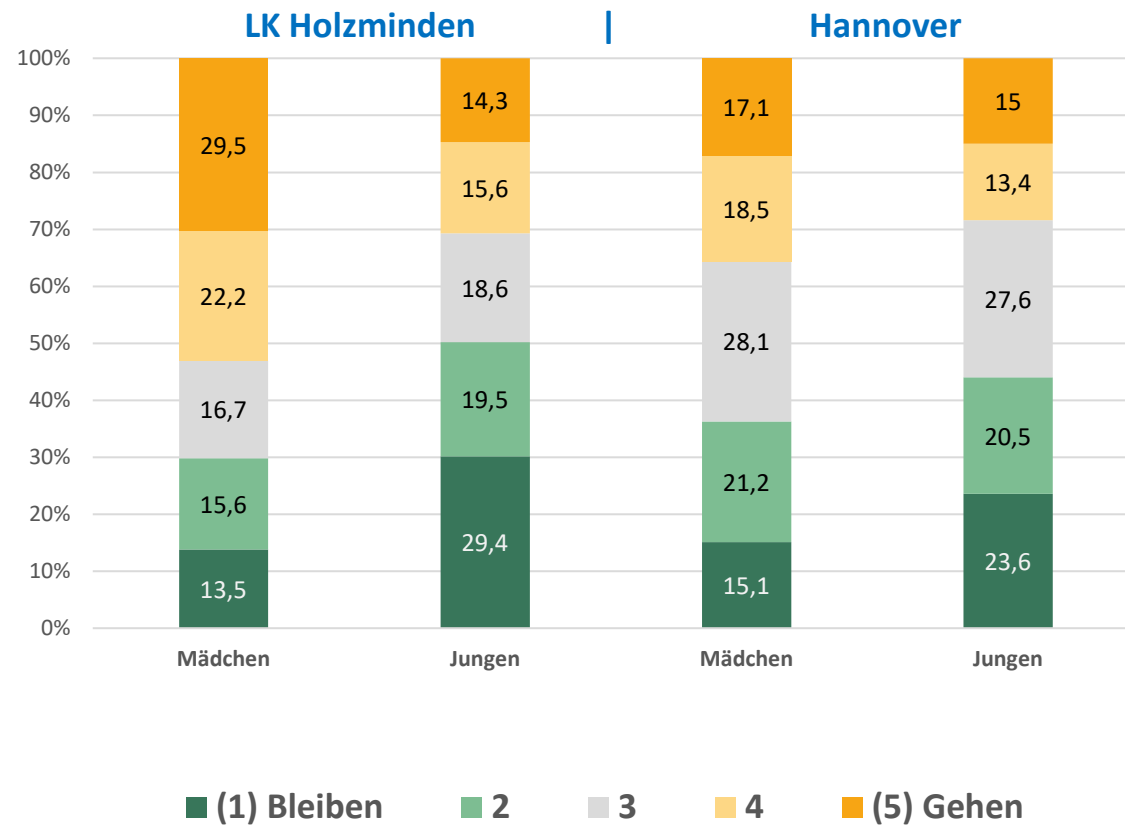


# Regionale Bindung

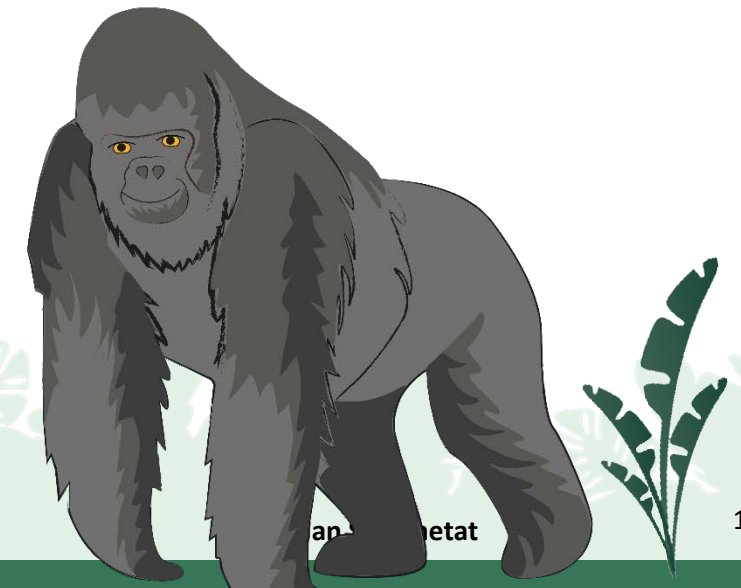


JOLanDA

Bindung nach Geschlecht und Raumtyp



## Regionale Bindung im Vergleich:

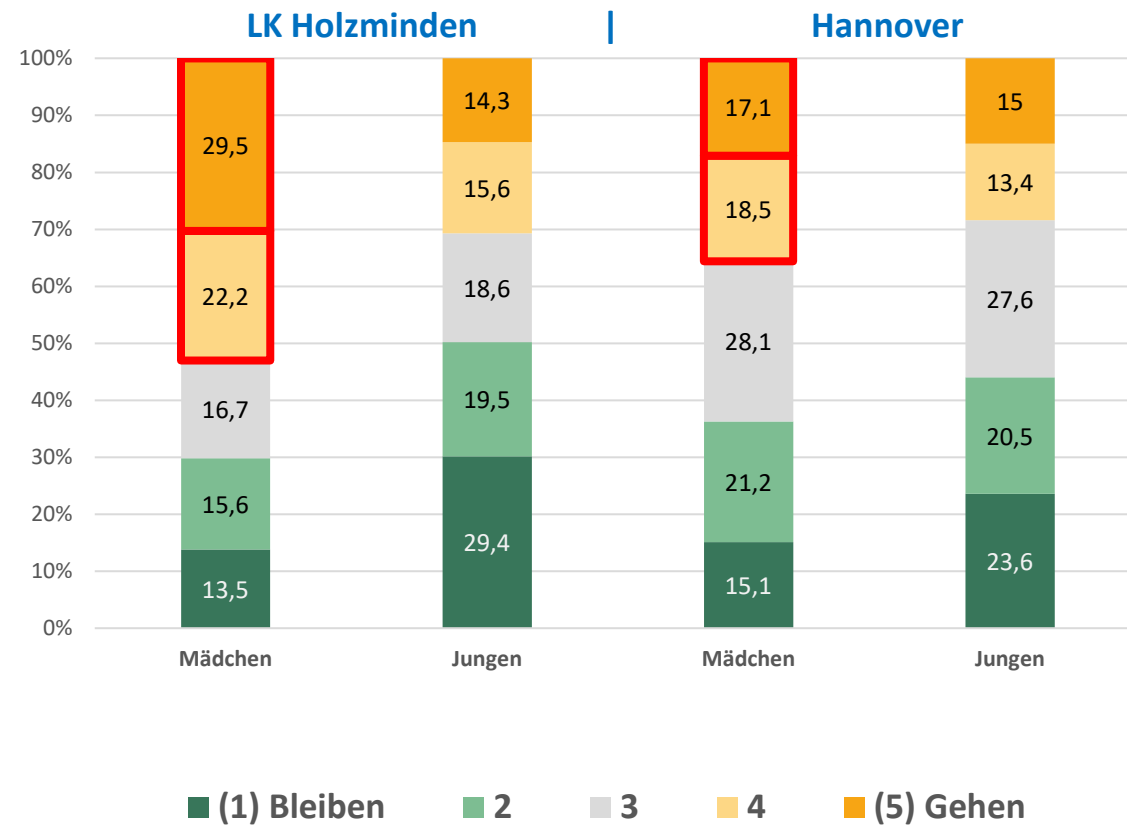


# Regionale Bindung



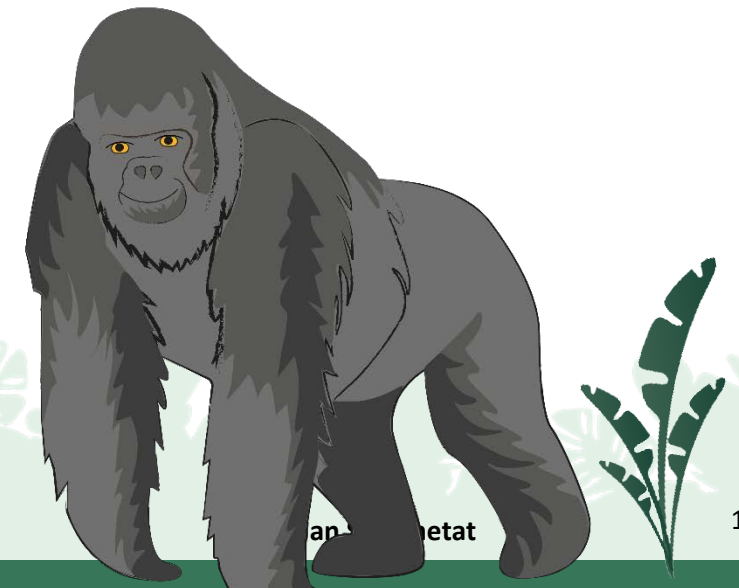
JO LanDA

Bindung nach Geschlecht und Raumtyp



## Regionale Bindung im Vergleich:

- Mädchen haben stärkere Abwanderungsneigung

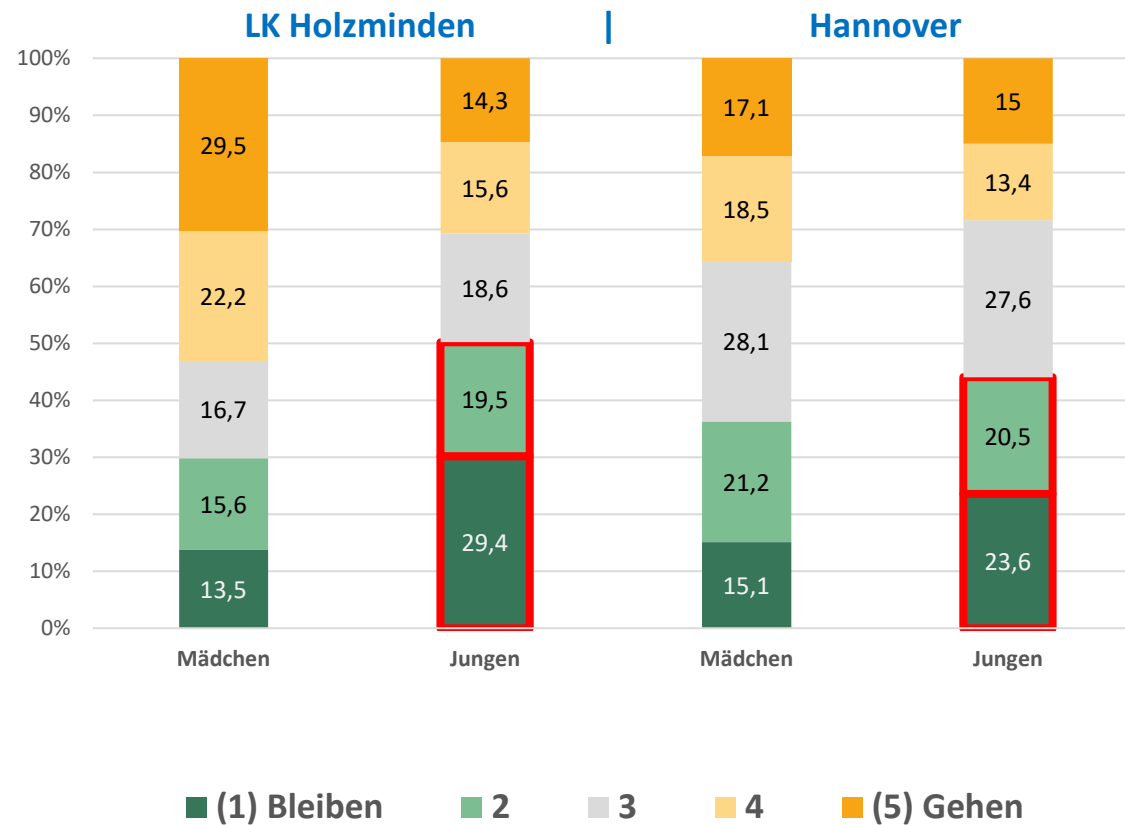


# Regionale Bindung



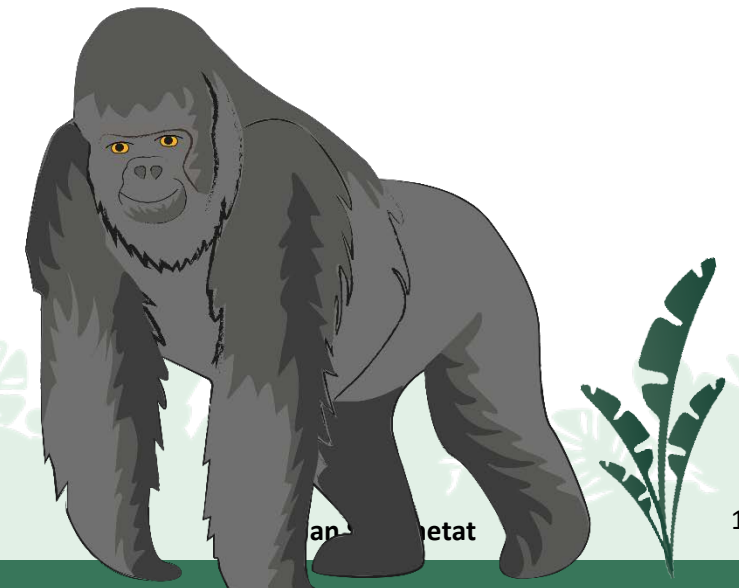
JO LanDA

Bindung nach Geschlecht und Raumtyp



## Regionale Bindung im Vergleich:

- Mädchen haben stärkere Abwanderungstendenz
- Jungen haben die stärkere regionale Bindung

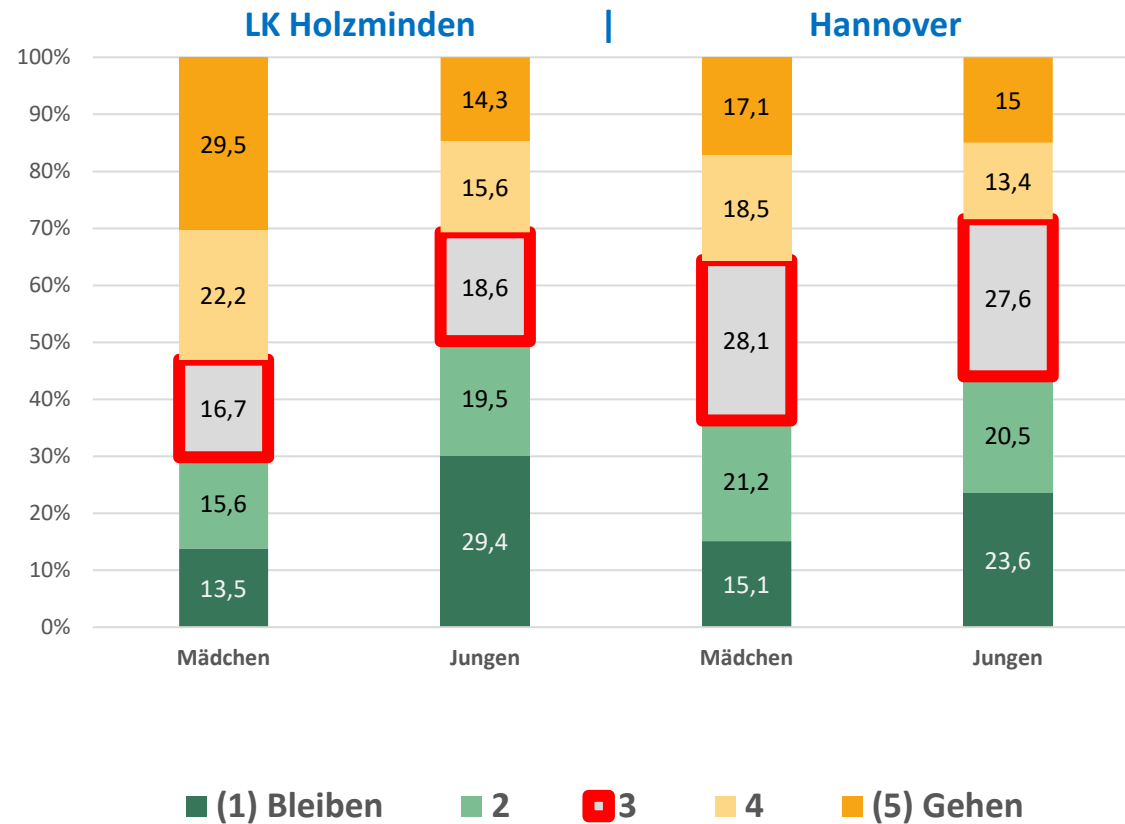


# Regionale Bindung



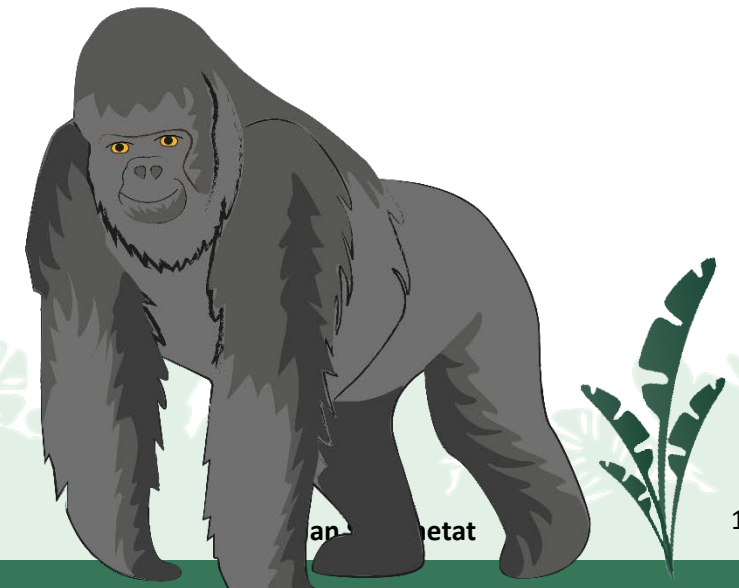
JO LanDA

Bindung nach Geschlecht und Raumtyp



## Regionale Bindung im Vergleich:

- Effekte stärker in ländlichen Regionen

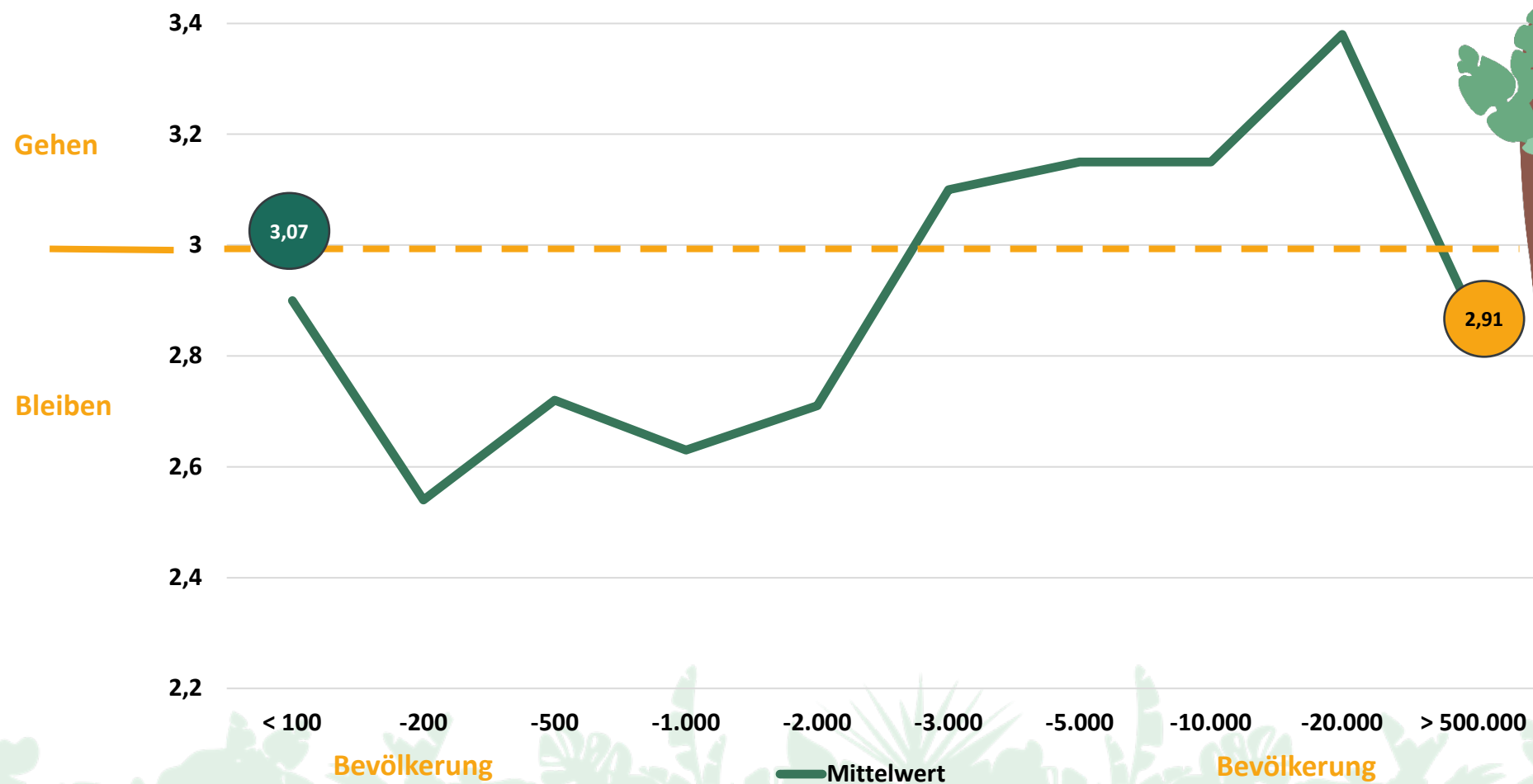


# Regionale Bindung



JO LanDA

## Regionale Bindung nach Ortsgrößen



HOL H

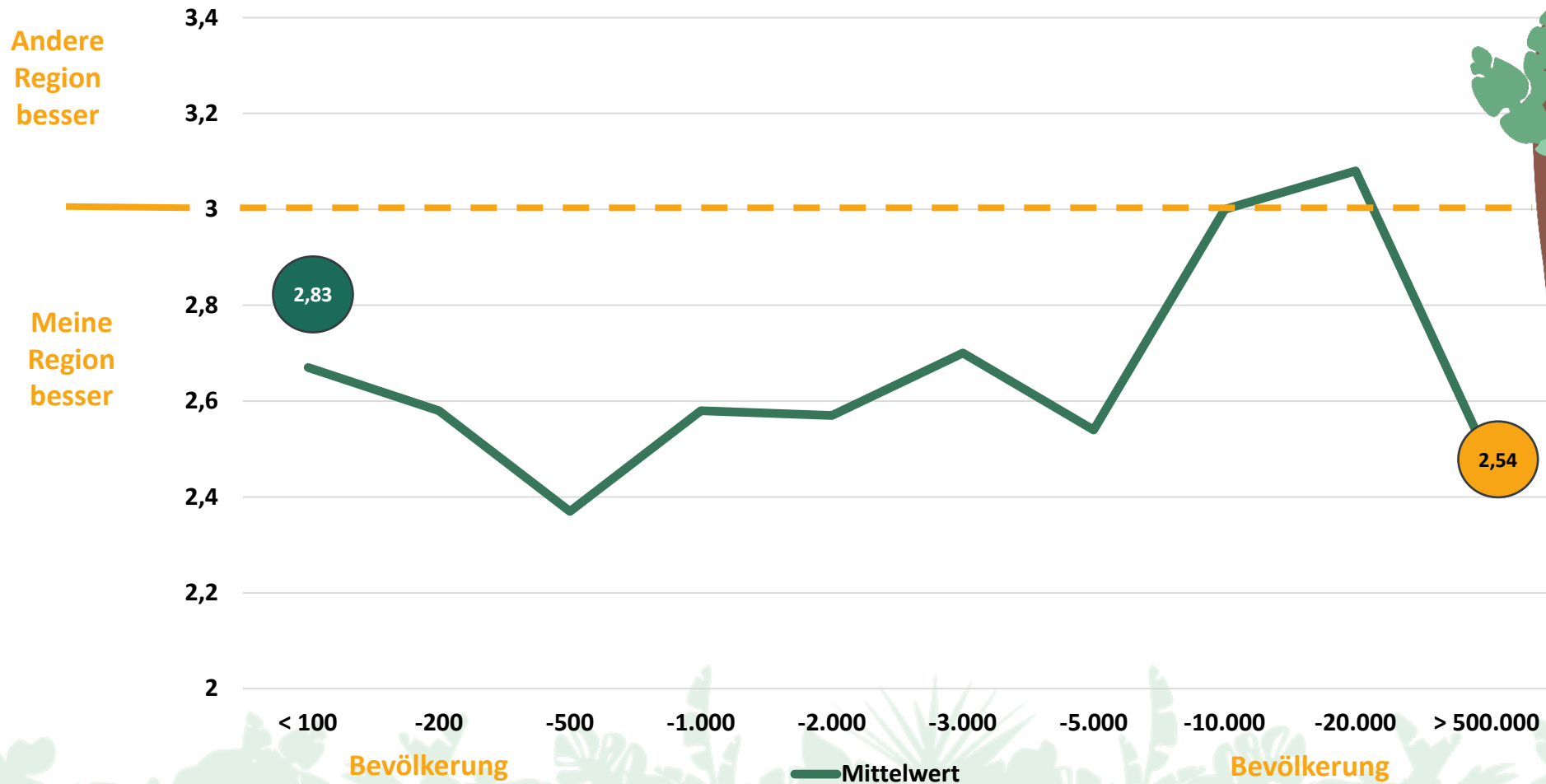


# Regionale Bindung



JOlanDA

## Regionalvergleich nach Ortsgrößen



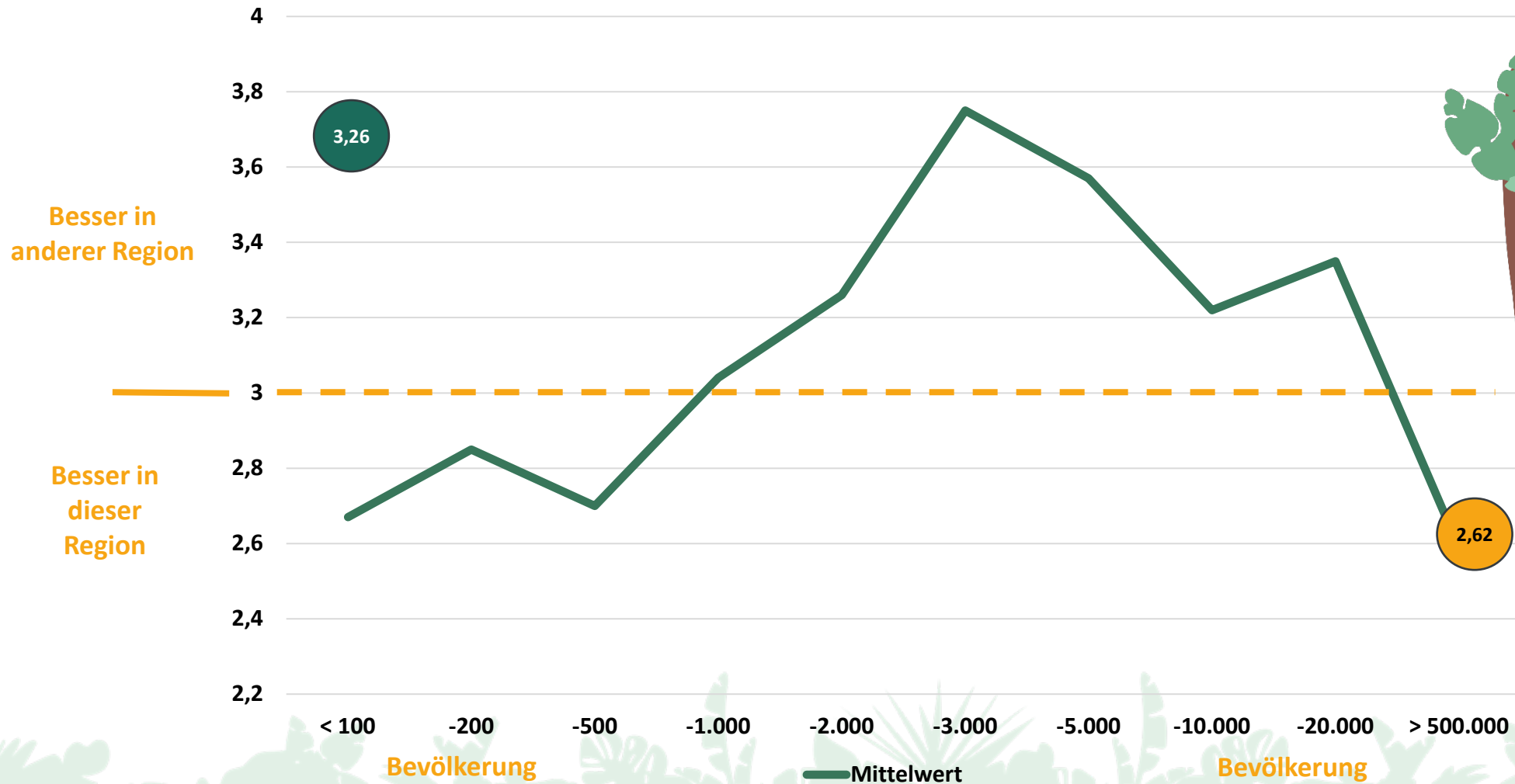
HOL H

# Regionale Bindung



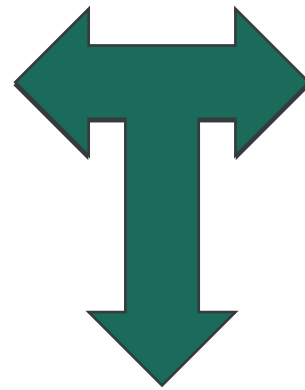
JO LanDA

## Ausbildungsplätze regional nach Ortsgrößen



HOL H

**1. Wohnort-  
entscheidung**



**2. Berufswahl-  
entscheidung**

**In welchem Verhältnis stehen die Entscheidungen zueinander?  
Welche Faktoren wirken auf die beiden Entscheidungen?**



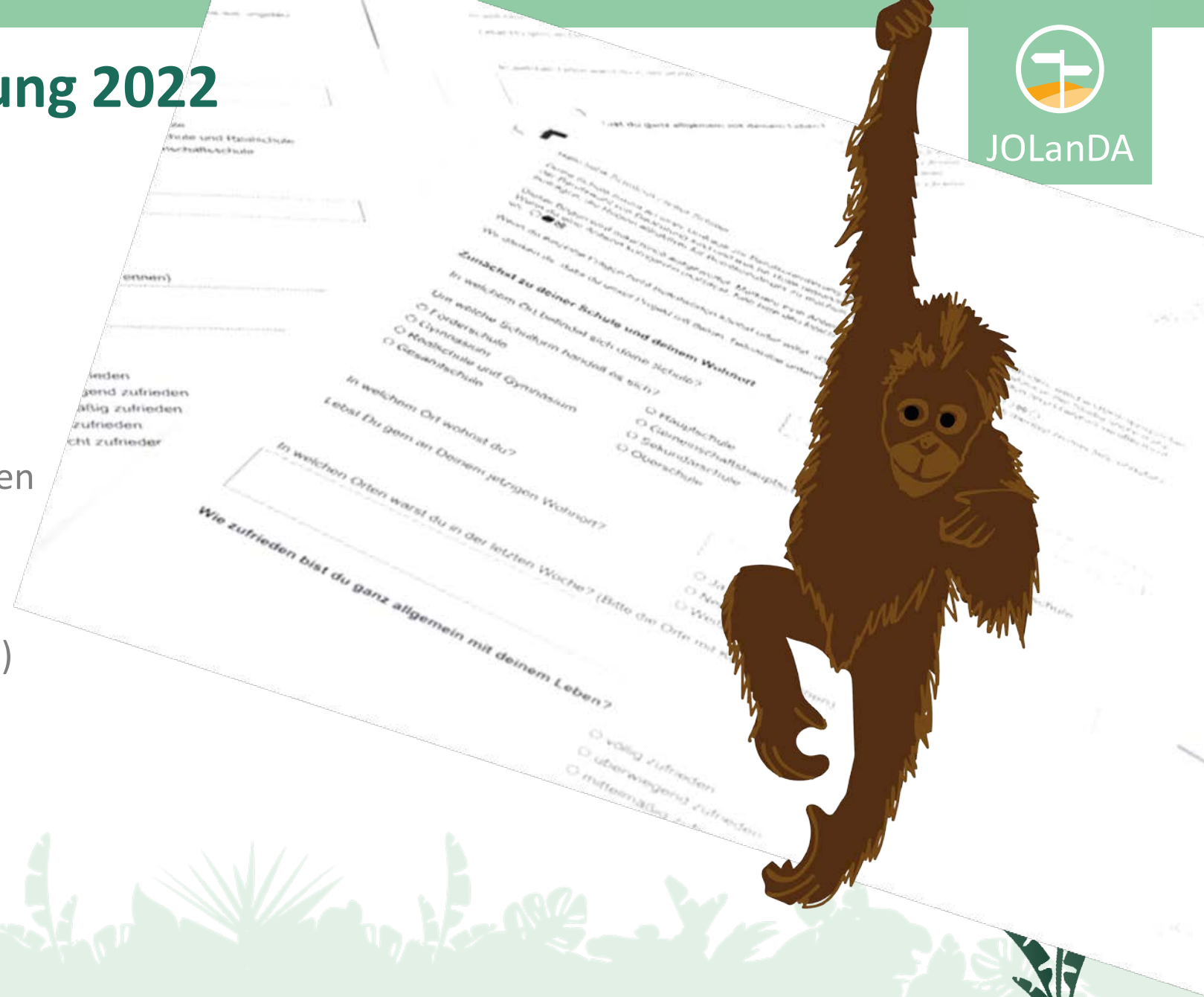
# JOLanDA-Jugendbefragung 2022



JOLanDA

## Stichprobe

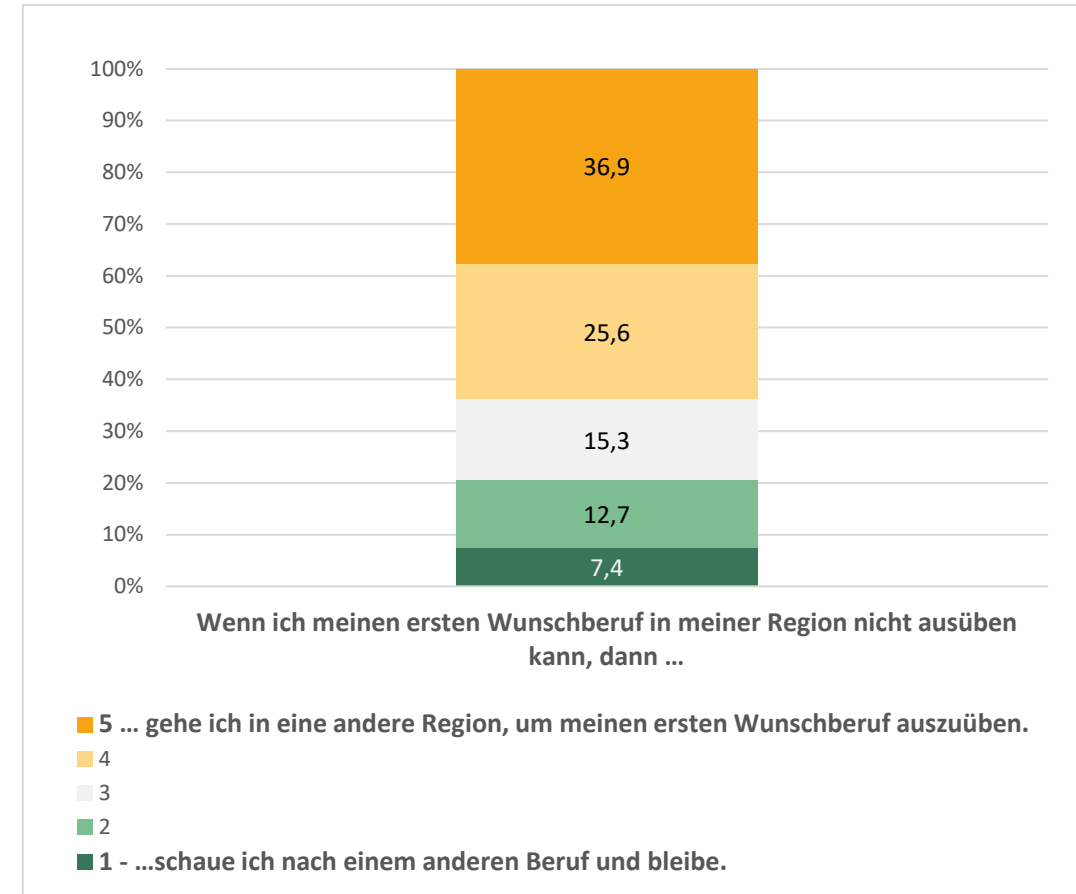
- Schulklassenbefragung
  - 2 Regionen in Niedersachsen
  - Jahrgänge 8, 9, 10
  - Alle weiterführenden Schulformen
- Mai 2022 bis Januar 2023
- N = 803
  - ländliche Flächenregion (n = 518)
  - Großstadt (n = 284)



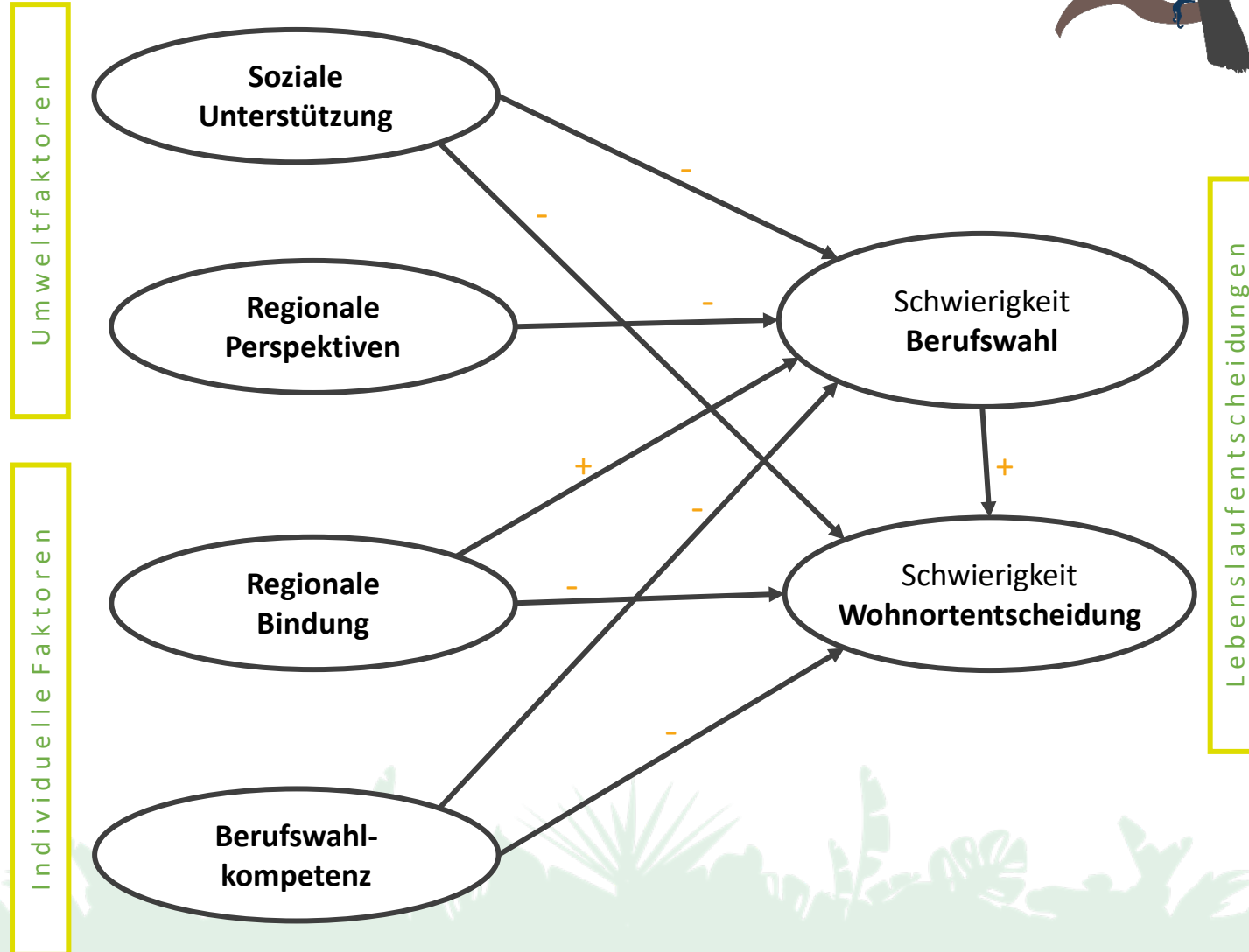
# Orientierungsprozesse von Jugendlichen

## In welchem Verhältnis stehen die Entscheidungen zueinander?

- **62,5 %** priorisieren Berufswunsch
- **20,1 %** priorisieren Wohnortwunsch



# Orientierungsprozesse von Jugendlichen

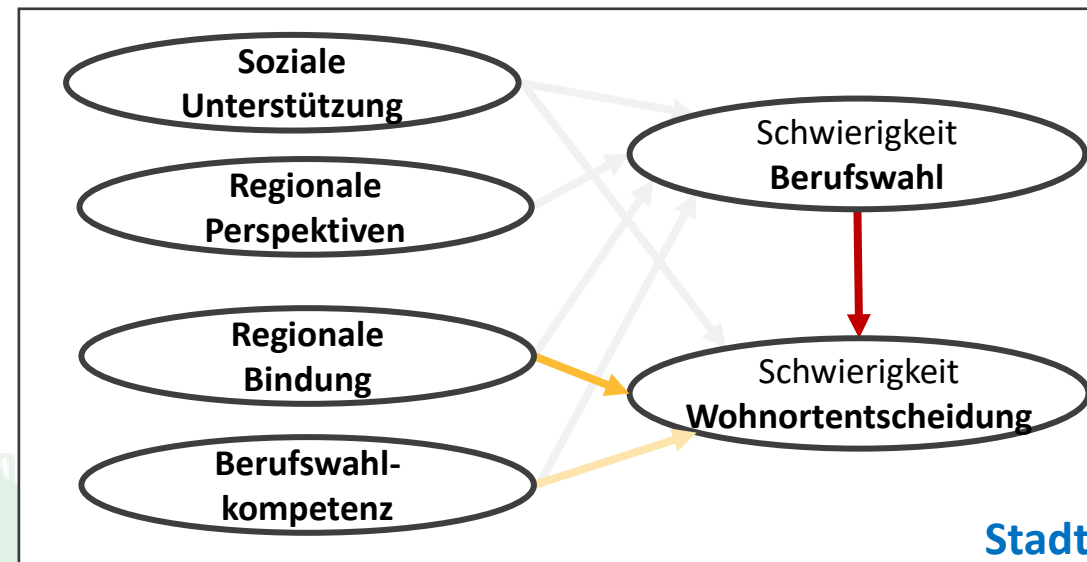
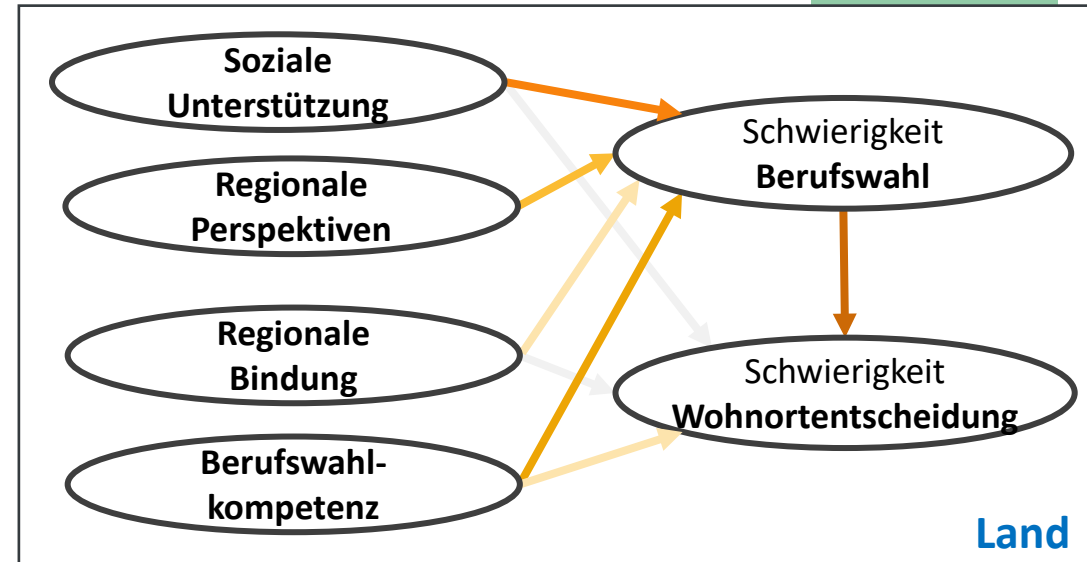


# Orientierungsprozesse von Jugendlichen



## Vergleich der Untersuchungsregionen:

- Modell passt am besten zur ländlichen Region
  - Regionale Perspektiven erleichtern Berufswahl
  - Regionale Bindung erschwert Berufswahl
  
- Regionale Bindung erschwert in zentraler Region die Wohnortentscheidung

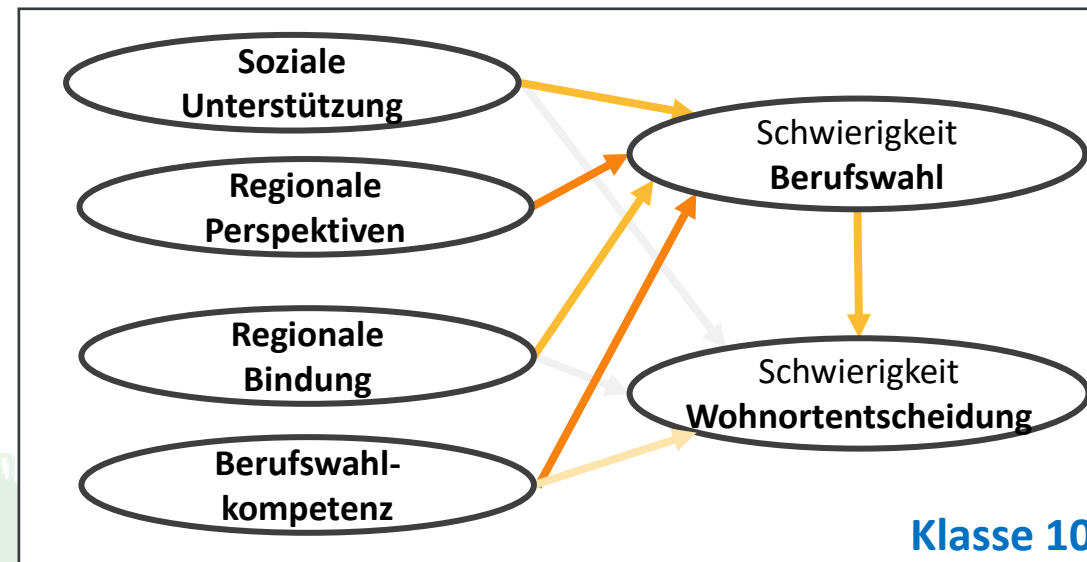
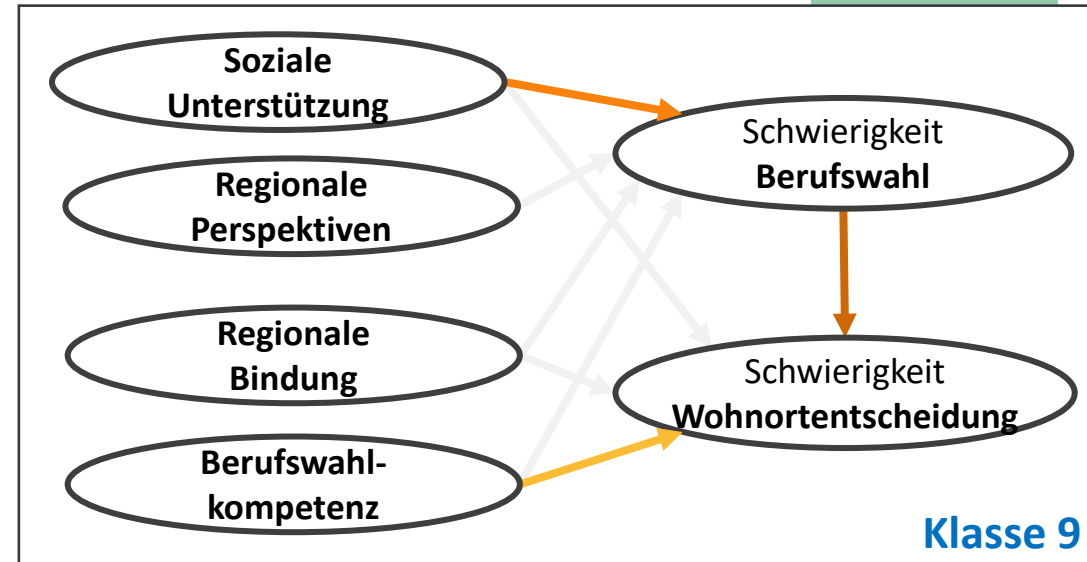


# Orientierungsprozesse von Jugendlichen



## Vergleich nach Jahrgangsstufen:

- Modell passt am besten zur Klasse 10
- Bedeutung sozialer Unterstützung nimmt ab
- Bedeutung räumlicher Faktoren nimmt zu
- Entscheidungen „entkoppeln“ sich



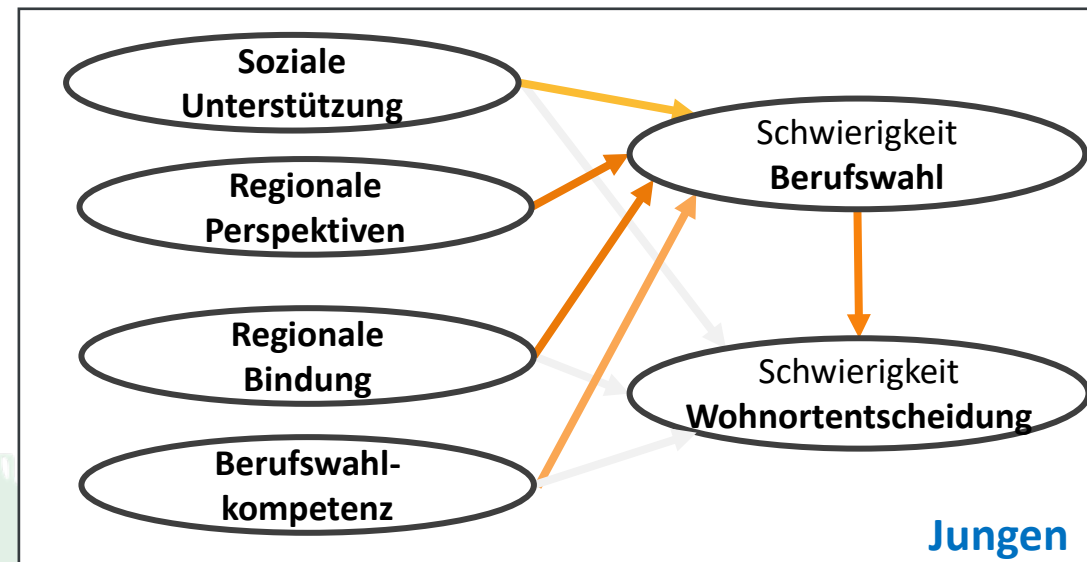
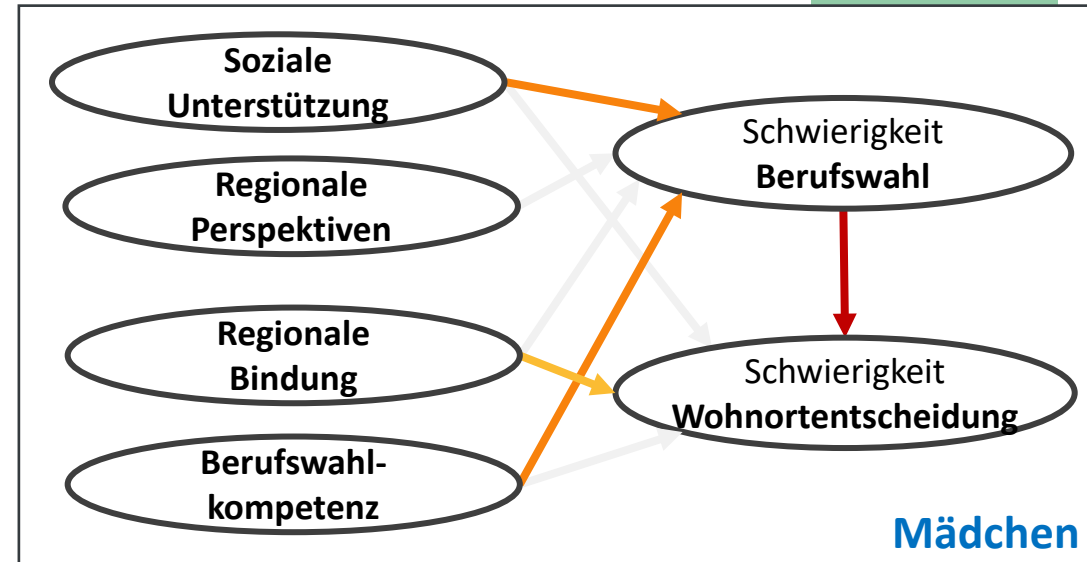


# Orientierungsprozesse von Jugendlichen



## Vergleich nach Geschlecht:

- Regionale Faktoren erschweren nur die Berufswahl der Jungen
- Regionale Faktoren wirken bei den Jungen stärker als Berufswahlkompetenz und soziale Unterstützung



# Ganzheitliche Berufsorientierung (BO)

**Die Wechselwirkungen innerhalb der Orientierungsprozesse fordern ganzheitlich ausgerichtete Unterstützungsangebote ein.**

**Insbesondere räumliche Faktoren (auch jenseits regionaler Arbeitsmärkte) müssen in Konzepten zur Berufsorientierung stärker berücksichtigt werden.**

- Problem: Fokus der Berufsorientierung häufig vor allem auf Passung und Vermittlung
- Ansatz: subjektbezogene Berufsorientierung (vgl. Butz/Deeken 2014)

# Ganzheitliche Berufsorientierung (BO)

## Subjektbezogene BO

- BO als pädagogischer Auftrag:
  - Zielt auf die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen
  - Jugendliche befähigen mit den Herausforderungen des Wandels umzugehen
  - Nimmt Jugendliche in ihrem sozialen Kontext wahr und macht sie zum Ausgangspunkt komplexer lebensweltorientierter Angebote

Nicht: „Was will ich werden?“

- Sondern: „Wie will ich später leben und arbeiten?“

# Ganzheitliche Berufsorientierung (BO)

## Subjektbezogene BO

- BO als regionale Koordinierungsaufgabe
- Unterschiedliche Interessen und Handlungslogiken
  - Konkurrenz
  - Unterschiedliche Kompetenzen
- Prozessmanagement auf kommunaler bzw. regionaler Ebene
- Bedeutung von Netzwerken > Projekt **ReBiNet**

## Digitale Applikation zur Unterstützung der Orientierungsprozesse

- Fokus auf Jugendliche die bisher weniger erreicht werden
  - Gamification
- Vorbereitung auf BO
  - Sensibilisierung für Lebenslaufentscheidungen
  - Einsatz ab Klasse 7
- Ganzheitlicher Ansatz
  - BO ist mehr als die Frage nach einem passenden Beruf
  - Jugendliche stehen im Fokus
  - Lebenswelt der Jugendlichen wird berücksichtigt





# Orientierungstrainings



JOlanDA

## 1 Camp der Lebensentwürfe

1.1 Deine Lebensbereiche

1.2 Deine Stärken

1.3 Deine Fähigkeiten

1.4 Deine Bedürfnisse

1.5 Deine Wünsche

## 2 Lichtung der Räume

2.1 Deine Räume

2.2 Andere Räume

2.3 Lieblingsräume

2.4 Dein Wunschraum

## 3 Pfad der Möglichkeiten

3.1 Fähigkeiten-Check

3.2 Andere Lebensläufe

3.3 Glaube an Dich

3.4 Neugier entdecken

3.5 Entscheidungen treffen

3.6 Ziele entwickeln

## 4 Lager der Interessen

4.1 Deine Motivation

4.2 Interessen-Check

4.3 Berufe entdecken

4.4 Arbeitsmarkt

## 5 Reservat der Ressourcen

5.1 Deine Stärken- und Fähigkeitenberufe

5.2 Dein Netzwerk

5.3 Berufsberatung

## 6 Region der Planung

6.1 Informationen sammeln

6.2 Einen Plan machen

6.3 Entscheidungen treffen

## Unterstützung biographischer Entscheidungsprozesse und Bleibefaktoren für Jugendliche im ländlichen Raum

- Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit Stärken und den eigenen Bedürfnissen
  - Subjektbezug
- Regionale Faktoren müssen stärker berücksichtigt werden
  - Lebensweltbezug
- Berufsorientierung braucht außerdem:
  - Individuelle Unterstützung
  - Stimmiges Gesamtkonzept (rote Faden)
  - Multiprofessionelle Teams





## Baukastenprinzip

### Individuell

(eigener Account)

- Datenbankspeicherungen
  - Testergebnisse können im Zeitverlauf angesehen werden
  - Gamification-Ansatz (Badges sammeln)
- 
- Bis zu 24 Lektionen
  - Hoher Zeitaufwand

### Gruppenworkshops

(Demo-Account)

- Schule oder offene Kontexte
  - Gruppenpädagogische Rahmung
  - Reflexionseinheiten
  - Fertige Konzepte im Downloadbereich
- 
- Ca. 3 Lektionen je Einheit
  - 90 Minuten je Einheit

### Modular

(Demo-Account)

- Individuelle Beratungskontexte
  - Einzelne Bausteine im schulischen BO-Konzept
  - Vorbereitung auf Beratungstermine (BA)
  - Direkte Exportmöglichkeit nach Lektion
- 
- 5 – 15 Min. je Lektion



[www.berufsorientierung-jolanda.de](http://www.berufsorientierung-jolanda.de)

**In Bearbeitung!**  
**Projektabschluss Dezember 2024**





# Fragen? Anregungen? Beschwerden?

## Kontakt:

[jan.schametat@hawk.de](mailto:jan.schametat@hawk.de)

[www.das-zukunftszenrum.de](http://www.das-zukunftszenrum.de)



## Stärkenarbeit

Herzliche Einladung für die Pause:

- Schauen Sie sich alle Stärkenkarten in Raum 015 an
- Suchen Sie sich die **5 Stärken** aus, die am besten zu Ihnen passen

als  
und Erde."

Kreativität

„Ich  
erschaffe  
gerne neue  
Dinge.“

Freundlichkeit

„Ich mach  
das gern für  
dich!“

Einfühlungsvermögen

„Ich sehe, wie sich  
andere fühlen.“

Teamwork

„Zusammen  
geht es  
einfacher!“

Neugierde

„Lass mal  
sehen, das  
interessiert  
mich!“

Sorgfalt

„Ich mache  
das  
besonders  
ordentlich.“

Tatendrang

„Ich packe  
das jetzt an.“

Andresen, Sabine; Lips, Anna; Rusack, Tanja; Schröer, Wolfgang; Thomas, Severine; Wilmes, Johanna (2022): Verpasst? Verschoben? Verunsichert? Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie.

Arndt, Franziska; Herzer, Philip; Risius, Paula; Werner, Dirk; Renk, Helen; Schaffer, Fabian; Wieland, Clemens (2024): Vom Mismatch zum Match: Wie sich Jugendliche und Unternehmen auf dem Ausbildungsmarkt suchen und finden (können).

Barlovic, Ingo; Ullrich, Denise; Wieland, Clemens (2022): Ausbildungsperspektiven im dritten Corona-Jahr. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022.

Bertelsmann Stiftung (o.J.): Wegweiser Kommune. Online verfügbar unter <https://www.wegweiser-kommune.de>, zuletzt geprüft am 03.01.2024

Brüggemann, Tim, Driesel-Lange, Katja; Weyer, Christian (2017): Evidenzbasierte Instrumente zur Berufsorientierung. Verständnis und Herausforderungen. In: Tim Brüggemann, Katja Driesel-Lange und Christian Weyer (Hg.): Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Münster, New York: Waxmann, S. 9–17.

Dohmen, Dieter (2020): Berufsausbildung in Krisenzeiten nachhaltig unter Druck: Was bedeutet die Corona-Krise für die Berufsbildung? In: FiBS-Forum (73).

Gravelmann, Reinhold (2022): Jugend in der Krise. Die Pandemie und ihre Auswirkungen. 1. Auflage. Weinheim: Juventa Verlag.

Hurrelmann, Klaus; Dohmen, Dieter (2021): Wird es eine „Generation Corona“ geben? In: Dohmen und Hurrelmann (Hg.): Generation Corona? Wie Jugendliche durch die Pandemie benachteiligt werden. 1. Auflage. Weinheim: BeltzJuventa, S. 276–297.

Mettenberger, Tobias (2017): Jugendliche Zukunftsorientierungen in ländlichen Mittelstädten. Dissertation. Thünen Report, 50.

Ravens-Sieberer, Ulrike; Kaman, Anne; Otto, Christiane; Adedeji, Adekunle; Napp, Ann-Kathrin; Becker, Marcia et al. (2021): Seelische Gesundheit und psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen in der ersten Welle der COVID-19-Pandemie – Ergebnisse der COPSY-Studie (12).

Schametat, Jan; Schenk, Sascha; Engel, Alexandra (2017): Was sie hält. Regionale Bindung von Jugendlichen im ländlichen Raum. 1. Auflage. Weinheim, Bergstr.: Beltz Juventa.

Schametat, Jan; Engel, Alexandra (2019): Zum Verhältnis von Berufsorientierung und regionaler Bindung von Jugendlichen in ländlich-peripheren Räumen. In: Alexandra Engel, Ulrich Harteisen und Klaus Maas (Hg.): Gehen oder Bleiben? Was Jugendliche im ländlichen Raum hält. Zukunftszentrum Holzminden-Höxter. Holzminden (ZZHH - Working Paper, 1), S. 38–47.

Schametat, Jan; Engel, Alexandra (2023): Geschlechterdisparitäten im Rahmen biographischer Orientierungsprozesse in einer raumvergleichenden Perspektive. In: deutsche jugend 71 (12).

Vogelgesang, Waldemar; Kersch, Luisa (2016): Jung sein! Und das auf dem Land? In: BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hg.): Landflucht? Gesellschaft in Bewegung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 201–218.

Vogelgesang, Waldemar (2019): Einflussfaktoren für Berufsorientierung im ländlichen Raum. In: Alexandra Engel, Ulrich Harteisen und Klaus Maas (Hg.): Gehen oder Bleiben? Was Jugendliche im ländlichen Raum hält. Zukunftszentrum Holzminden-Höxter. Holzminden (ZZHH - Working Paper, 1), S. 27–36.

Wochnik, Markus (2014): Aufbruch in dieselbe Welt. Bleibestrategien von Jugendlichen im ländlichen Raum. 1., Aufl. Marburg: Tectum.